

ABSV

Vereinsnachrichten

des Allgemeinen Blinden- und
Sehbehindertenvereins Berlin gegr. 1874 e.V.

7-8/2023



Schwerpunkthemen

- Sommer in Berlin und barrierefreie Ausflugsziele im Land Brandenburg
- Eindrücke von der SightCity
- Mehr Blindengeld ab 1. Juli

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Kompakt & Aktuell

Personelles, Projekte und Kampagnen

Der Vorstand berichtet: Verwaltungsrat hat getagt 5

Rückblick

Demonstration für Gleichberechtigung und mehr Barrierefreiheit..... 6

Ratgeber & Service

Hilfsmittel

Neuheiten, Entwicklungen und Trends von der SightCity 8

Wandern mit dem Smartphone 10

Blindengeld

Teilhabe durch Blindengeld! 11

Mehr Blindengeld durch Rentenanpassung 11

Landespflegegeld (Blindengeld) ab Juli..... 12

Verkehr

Die Doppelquerung ist da..... 13

Kultur & Freizeit

Hörbücher

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei..... 14

Museum

Der Arbeitskreis Kultur und Freizeit lädt ein 16

Berliner Gärten

Ab ins Grüne..... 17

Festival

Berlin Circus Festival..... 18

Ausflugsziele

Brandenburg erkunden mit barrierefreiem Kulturgenuß 19

Vermischtes

Quiz	21
Muskelaufbautraining	22
Umfrage zum Liefern von Lebensmitteln.....	22

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf	23
Marzahn-Hellersdorf.....	23
Neukölln	23
Pankow	24
Reinickendorf.....	24
Spandau	24
Steglitz-Zehlendorf	24
Tempelhof-Schöneberg.....	25
Treptow-Köpenick.....	25

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität.....	26
Arbeitskreis Kultur und Freizeit	26
BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub	26
Eltern-Kind-Gruppe.....	26
Fachgruppe der Blindenführhundhaltenden	27
Mitteltreff	27
Skatgruppe	27
Wandergruppe	27
Vorträge und Selbsthilfetreffen	28

Trainings

Mobilitätstrainings der BVG	29
-----------------------------------	----

Kulturkalender

Wegbeschreibung

Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hörerinnen und Hörer,

In dieser Ausgabe geben wir Ihnen Anregungen für den Sommer in Berlin und zeigen Ihnen, dass es sich lohnt, auch das Umland zu erkunden. Nicht nur in Berlin, auch in Brandenburg gibt es immer mehr barrierefreie Angebote für blinde und sehbehinderte Menschen. Wir laden Sie am 10. Juli herzlich zu einem Treffen mit Tourismus- und Kulturfachleuten nach Brandenburg an der Havel ein, wo Ihnen ausgewählte Ziele vorgestellt werden.

Diesmal werfen wir auch einen Blick zurück und berichten über die Demonstration am 5. Mai anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, über die Sitzung des Verwaltungsrats am 10. Mai sowie über die SightCity vom 10. bis 12. Mai in Frankfurt am Main.

Mit der Rentenerhöhung zum 1. Juli gibt's auch mehr Blindengeld. Wir haben schon einmal ausgerechnet, wie hoch die Erhöhung voraussichtlich ausfällt. Der Bundesrat muss aber der Rentenanpassung noch zustimmen.

Zwei Arbeitskreise im ABSV setzen sich erfolgreich für Barrierefreiheit ein.

Der Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität freut sich, dass die sogenannte Doppelquerung nun gesetzlich verankert ist. Warum das wichtig ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Der Arbeitskreis Kultur und Freizeit unterstützt einen barrierefreien Zugang zur Kultur und lädt interessierte Mitglieder zu einem gemeinsamen Museumsrundgang und zum nächsten Treffen am 7. August ein.

Die Leitungen der Gruppen laden zu Zusammenkünften, Sommerfesten und Ausflügen ein. Alle bevorstehenden Termine finden Sie in dieser Ausgabe.

Sie finden außerdem Tipps von Mitgliedern zum Reparieren kaputter Haushaltsgeräte und zum Telesport.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Dr. Thomas Hiby ■

Kompakt & Aktuell

Personelles, Projekte und Kampagnen

Der Vorstand berichtet: Verwaltungsrat hat getagt

von Angelika Ostrowski

Am 10. Mai fand eine Verwaltungsratssitzung statt. Zu diesem Gremium gehören der Vorstand, die Leiterinnen und Leiter der Bezirksgruppen, Stadtteilgruppen bzw. der Bezirksverbünde und der Jugendreferent. Weitere Personen können beratend teilnehmen. Die Sitzung wurde hybrid durchgeführt, man war also entweder persönlich anwesend oder per Videokonferenzsystem Zoom zugeschaltet. Das klappte insgesamt gut.

Nach Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit wurden per Abstimmung das Protokoll der Verwaltungsratssitzung vom 9. November 2022 genehmigt sowie die Weiterleitung der Jahresrechnung und des Tätigkeitsberichtes für das Jahr 2022 an die Delegiertenversammlung beschlossen. Natürlich gingen intensive Diskussionen voraus. So gab es Kritik an der späten Bereitstellung des Protokolls, Klärungsbedarf zu Kassenbeständen und zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung, Änderungs-

vorschläge für den Tätigkeitsbericht und die Frage, warum letzterer jetzt als Wirkungsbericht mit zum Teil neuen Inhalten und einer anderen Gliederung gestaltet wurde. Ein wichtiger Grund hierfür sind die Erwartungen von Förderern und Sponsoren an solche Berichte. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle, die diese Unterlagen erstellt haben.

Die neue Sehbehinderten-beauftragte Manuela Myszka und Dr. Thomas Hiby (Geschäftsführung) erläuterten den Stand der E-Roller-Problematik und die aktuelle Position des Berliner Senats. Mit seiner 2022 eingereichten Verbandsklage will der ABSV erreichen, dass flächendeckend verpflichtende Abstellflächen eingerichtet und Gehwege wieder zu sicheren Bereichen werden.

Der neue Jugendreferent Johannes Lobinger berichtete über seine ersten Aktivitäten und seine Ideen für die Jugendarbeit im ABSV.

Für die Seniorengruppe unter Leitung von Ingrid David wurde ►

beschlossen, sie künftig als eigenständige Interessengruppe mit allen Rechten und Pflichten zu führen.

Als neue Leiterin des Mitteltreffs wurde Lisa Goll vorgestellt.

Natürlich durften auch Informationen zum bevorstehenden ABSV-Jubiläum und zum Louis-Braille-Festival nicht fehlen.

Für die Vorstandssitzung am 19. Juni – nach Redaktionsschluss – standen u. a. Fragen, Wünsche und Kritik aus der Verwaltungsratssitzung auf der Agenda. ■

Rückblick

5. Mai - Demonstration für Gleichberechtigung und mehr Barrierefreiheit

von Hans Peter Sperber

An diesem Tag gibt es in ganz Europa den „Europäischen Protesttag für Gleichberechtigung und Barrierefreiheit von behinderten Menschen“. In unzähligen Städten in Europa und Deutschland wurde für Gleichberechtigung, Gleichstellung und mehr Barrierefreiheit sowie für die Rechte von behinderten Menschen demonstriert. Auch hier in Berlin versammelten sich mehrere Tausend behinderte und nicht-behinderte Menschen und gingen für diese berechtigten Forderungen auf die Straße. Denn obwohl es die Genfer Behindertenrechts-Konvention gibt, werden die Rechte dieser Menschen immer noch nicht voll berücksichtigt. Die Behindertenrechtskonvention wird von den deutschen Politikern in den Regierungen teilweise ignoriert und nicht eingehalten.

Der Zug der Demonstranten bewegte sich vom Brandenburger Tor über „Unter den Linden“, Karl-Liebknecht-Straße zum Roten Rathaus. Hier wurden während der Demonstration die Forderungen lautstark skandiert. „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns das Leben

verbaut“ war einer der Sprüche. Am Roten Rathaus gab es dann die Abschlusskundgebung. Hier sprachen Vertreter vom ABV/Allgemeiner Behinderten-Verband, BBV/ Berliner Behinderten-Verband und anderen Verbänden. Blinde, Rollstuhlfahrer, geistig Behinderte und Menschen mit anderen Behinderungen stellten lautstark ihre Forderungen. Es wurden auch viele Beispiele für die Ausschließung der Menschen in ihren Alltag und der Gesellschaft aufgeführt. Es waren sehr viele blinde Demonstranten zu sehen. So war die Selbsthilfeorganisation für Augenranke Pro Retina mit einem beachtlichen Tross vor Ort. Auch Mitarbeiter vom VBB Begleitservice waren zu sehen. Diese Organisation begleitet sehr oft behinderte Menschen und sorgt mit ihrer Arbeit dafür, dass Behinderte besser das Leben meistern.

An die Berliner Innensenatorin Iris Spranger/ SPD wurde in Abwesenheit hier der Preis „Inklusions-Verhinderin 2023“ vergeben, da sie sich bei den Berliner Wiederholungswahlen geweigert hat, die Wahllokale barrierefrei auszustatten. Dabei hat Berlin mit seinem Behindertenparlament eigentlich gezeigt, dass Barrierefreiheit und Inklusion wichtige Anliegen sind.

Rollstuhlfahrer haben es im ÖPNV sehr schwer, da oft die Aufzüge kaputt sind oder es gar keine gibt. Auch die blindengerechten Markierungen fehlen oft an den Haltestellen beim ÖPNV. Blinde werden beim Fernsehen oft benachteiligt. Denn Audiodeskription/ akustische Bildbeschreibung gibt es nur in der ARD und ZDF. Da leider nicht bei allen Sendungen. Die privaten TV-Sender weigern sich immer noch, für ihre behinderten Zuschauer Untertitel oder Audiodeskription anzubieten. Obwohl RTL, SAT.1, Pro7 und die anderen Sender sicher genug Geld haben. Sie weigern sich, die Behindertenrechts-Konvention und alle daraus resultierende Gesetze und Rechte anzuerkennen und umzusetzen. ■

Ratgeber & Service

Hilfsmittel

Neuheiten, Entwicklungen und Trends von der SightCity

von Katharina Diekhof und Thomas Schmidt

Drei Jahre mussten wir warten. Aber in diesem Jahr, vom 10. bis 12. Mai, fand die SightCity in Frankfurt am Main, die größte internationale Fachmesse für Blinden- und Sehbehinderten-Hilfsmittel, endlich auch wieder als Präsenzveranstaltung statt. Wir waren natürlich dabei und konnten viele altbekannte Gesichter treffen, neue Kontakte knüpfen und uns einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen verschaffen.

Der deutlichste Unterschied zu den vergangenen Messen war der neue Veranstaltungsort, das Konferenzzentrum Kap Europa. Das Gebäude ist in Laufweite zum Frankfurter Hauptbahnhof. Wer seine Kräfte für die Messe schonen möchte, kann aber auch eine Station mit der U-Bahn fahren. Wie gewohnt, standen schon bei unserer Ankunft am Hauptbahnhof eifrige Messelotsen in gelben SightCity-T-Shirts bereit, die sicherstellten, dass niemand auf der kurzen Strecke verloren ging.

Das Kap Europa selbst ist ein mehrstöckiges, großzügig gestaltetes und durch große Fenster sehr helles Veranstaltungsgebäude, das deutlich mehr Platz bietet, als wir das bisher von der Messe gewohnt waren. Zum Wechsel zwischen den verschiedenen Ebenen dient ein großes Treppenhaus mit Rolltreppen. Dort kam es selten zum Stau, während die wenigen Fahrstühle immer umlagert waren. Durch die hohen Räume wurde die Luft auf der Messe nie stickig und auf jeder Etage gab es viele Sitzgelegenheiten für alle, die eine kleine Pause einlegen wollten. So fühlte sich die Messe nie unangenehm voll an, obwohl sie sehr gut besucht war und die Händler und Hersteller reichlich zu tun hatten.

Leider hatte es die Messe versäumt, einen übersichtlichen Raumplan zu erstellen. Das machte das Auffinden einzelner Stände etwas kompliziert. Aber das ist der einzige Wermutstropfen und ein Problem, das hoffentlich in den nächsten Jahren behoben wird. ►

Die rund 100 Aussteller, hauptsächlich bekannte Firmen, Institutionen und einige Startups, präsentierten auf ihren Ständen vor allem Weiterentwicklungen ihrer bekannten und bewährten Produkte, aber auch ein paar Neuheiten.

Die belgische Firma KOBA Vision beispielsweise, die vor allem Bildschirmlesegeräte und Vorlesesysteme selbst entwickelt und herstellt, zeigte uns die „ZoomCam Speech“, eine tragbare Kameralösung mit Vorlesefunktion. Die lässt sich mit zwei einfachen Klicks ausklappen und an ein Tablet, an ein Notebook oder an einen großen Smartfernseher anschließen. Ohne zusätzliche Software können dann Dokumente, Bücher und andere Präsentationen größer und deutlicher dargestellt werden und alle gedruckten Texte können Dank der Vorlesefunktion auch vorgelesen werden.

Bei der Firma Helptech ließen wir uns das „Tabli“ vorstellen. Damit können sehende Menschen und taubblinde Menschen, die eine Braillezeile bedienen können, ohne Zeitverzögerung miteinander kommunizieren. Dazu benötigt man eine Handytech-Braillezeile und das Tabli, das wie ein großes Smartphone aussieht und durch Bluetooth mit der Zeile verbunden wird. Alles, was auf der Braillezeile geschrieben wird, wird sofort in

Schwarzschrift umgewandelt und dem Sehenden auf dem Tabli angezeigt. Zeitgleich wird auch alles, was auf der OnScreen-Tastatur des Tabli geschrieben wird, auf die Braillezeile übertragen.

Neben dem Tabli präsentierte Helptech auch den „Activator“, eine besonders flache Braillezeile mit vielen neuen Möglichkeiten. Mit nur einem Handgriff kann man sie zu einer vollwertigen Computertastatur aufklappen und ein Smartdock erlaubt die Kopplung mit einem iPhone oder den Anschluss eines USB-Sticks, den man öffnen und dessen Dateien man bearbeiten kann. Auch die Umwandlung von Kurz- in Vollschrift oder Voll- in Kurzschrift ist dank RTFC kein Problem.

Wer mehr über die Höhepunkte der Messe erfahren möchte, sei auf den Podcast „Sightviews“ des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e. V. verwiesen, für den auch in diesem Jahr wieder viele der Aussteller interviewt wurden. Der Podcast ist im Internet unter www.sightviews.de zu finden. Bis Ende Juni sollen alle Interviews hochgeladen worden sein.

Zusätzlich hat die Messe versprochen, in den kommenden Wochen auch einige der Vorträge, die während der Messe online zu ►

verfolgen waren, noch einmal zum Nachhören hochzuladen.

Der Termin für die nächste SightCity steht schon fest:

Sie wird vom 15. bis 17. Mai 2024 wieder im Kap Europa in Frankfurt am Main stattfinden.

Natürlich möchten wir Sie gerne an dieser Stelle auch schon einmal zu unserer eigenen Hilfsmittel-ausstellung im November im ABSV-Vereinshaus einladen.

Schwerpunkt werden in diesem Jahr die elektronischen Hilfsmittel sein.

Öffnungszeiten der Berliner Messe:
Am 22. November von 10:00 bis 18:00 Uhr und am 23. November von 10:00 bis 16:00 Uhr. ■

Wandern mit dem Smartphone

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Die Temperaturen steigen und wir wollen uns wieder an der frischen Luft bewegen und Wanderungen unternehmen, neue Wanderwege entdecken, Wandertouren planen oder nach interessanten Ausflugszielen suchen. Dabei können Smartphones helfen.

Die Apps Google Maps, Karten von Apple, Komoot, Nav by ViaOpta oder MyWay Pro sind nur einige Beispiele.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine sowie weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)

Tel. 030 895 88-102, E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)

Tel. 030 895 88-104, E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Blindengeld

Teilhabe durch Blindengeld!

*von Petra Rissmann und
Antje Samoray*

Zur Erinnerung: Das Blindengeld ist eine freiwillige Leistung der Bundesländer. Neu hinzugekommen sind die Leistungen nach dem Bundesteilhabegesetz. Um das eine vom anderen unterscheiden zu können, laden wir Sie zum Austausch darüber ein.

Termin:

25. Juli, 17:00 bis 19:00 Uhr

im ABSV-Vereinshaus
(Seminarraum im Untergeschoss)

Anmeldung bei Eleane Gehr-Fischer:

Tel. 030 895 88-113 oder E-Mail:
sekretariat@absv.de ■

Mehr Blindengeld durch Rentenanpassung

von Paloma Rändel

Der Bundesrat stimmt am 16. Juni – nach Redaktionsschluss der Vereinsnachrichten – über eine Rentenanpassung Ost-West ab. Mit der Zustimmung des Bundesrates zu einer Rentenerhöhung ab 1. Juli 2023 verändern sich Blindenhilfe und Blindengeld ebenfalls, da sie an den Rentenwert gekoppelt sind.

Die geplante Erhöhung beträgt 4,39 Prozent im Westen und 5,86 Prozent im Osten. Damit gilt künftig ein einheitlicher Rentenwert von 37,60 Euro in ganz Deutschland. Bisher gab es noch unterschiedliche Rentenwerte – sie wurden seit Juli 2018 schrittweise angeglichen.

Ursprünglich sollte es erst ab Juli 2024 einen einheitlichen Rentenwert geben. Aufgrund der gestiegenen Löhne und der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wird die Angleichung nun schon ein Jahr früher als geplant erreicht.

Wie hoch das Blindengeld – in Berlin heißt es Landespflegegeld – ab 1. Juli voraussichtlich ausfallen wird, erfahren Sie im folgenden Beitrag von Birgit Mayer. ■

Landespflegegeld (Blindengeld) ab Juli

von Birgit Mayer

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesrates zur Rentenanpassung erhöhen sich das Landespflegegeld und weitere Zahlungen zum 1. Juli 2023 wie folgt (Änderungen vorbehalten):

Landespflegegeld (Blindengeld)

- bei hochgradiger Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit:

168,36 Euro

darunter:

bei gleichzeitigem Vorliegen von Pflegegrad 1:

168,36 Euro

bei gleichzeitigem Vorliegen von Pflegegrad 2, 3, 4 und 5:

84,18 Euro

- bei Blindheit:

673,44 Euro

darunter:

bei gleichzeitigem Vorliegen von Pflegegrad 1:

528,08 Euro

bei gleichzeitigem Vorliegen von Pflegegrad 2, 3, 4 und 5:

493,59 Euro

- bei hochgradiger Sehbehinderung bzw. Blindheit und Gehörlosigkeit (Merkzeichen TBL):

1.189,00 Euro

darunter:

bei gleichzeitigem Vorliegen von Pflegegrad 1:

1.189,00 Euro

bei gleichzeitigem Vorliegen von Pflegegrad 2:

1.043,64 Euro

bei gleichzeitigem Vorliegen von Pflegegrad 3, 4 und 5:

1.009,15 Euro

Betroffenen in stationären Einrichtungen steht das Landespflegegeld in Höhe von 50 Prozent der Sätze zu, also:

- bei hochgradiger Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit:

84,18 Euro

- bei Blindheit:

336,72 Euro

- bei hochgradiger Sehbehinderung bzw. Blindheit und Gehörlosigkeit (Merkzeichen TBL):

594,50 Euro.

Personen mit geringem Einkommen können zusätzlich zum Landespflegegeld ergänzende Blindenhilfe in Höhe von bis zu **168,36 Euro** beantragen.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an den ABSV-Sozialdienst:

Tel. 030 895 88-85, E-Mail: sozialberatung@absv.de ■

Verkehr

Die Doppelquerung ist da

von Peter Woltersdorf

Die sogenannte „Doppelquerung“ wurde auf Anregung des ABSV in das Mobilitätsgesetz aufgenommen. Dafür liegt seit April 2023 endlich die unter anderem hierfür überarbeitete „Ausführungsvorschrift für Geh- und Radwege“ vor.

Ausführliche Infos finden Sie auf unserer Internetseite unter www.absv.de/die-doppelquerung

„Getrennte Überquerungsstelle mit differenzierter Bordhöhe“

Die Straßenquerung wird hierbei in zwei Bereiche geteilt: Eine 2 m breite Nullabsenkung für Rollstuhl- und Rollatornutzende, die leicht überrollbar ist, und einen 6 cm Bord in 1,50 m Breite, der für Langstocknutzende gut ertastbar ist.

Damit blinde Menschen nicht unbemerkt auf die Fahrbahn geraten, wird die Nullabsenkung mit einem „Sperrfeld“ abgesichert. Hierfür werden Rippenplatten längs zum Bord verlegt.

Zum Querungsbereich mit dem hohen Bord wird mit einem „Auffindestreifen“ aus Noppenplatten geführt. Am Bord selber zeigt dann das 90 cm breite „Richtungsfeld“ aus Rippenplatten die Querungsrichtung an.

Die Querung für blinde Menschen soll immer kreuzungsabgewandt angeordnet werden, damit die Gefahr verringert wird, dass man in die Kreuzung abdriftet.

Unterscheidbarkeit gesicherte und ungesicherte Querung

Ausschließlich Querungen mit Vorrang für Zu-Fuß-Gehende werden als gesichert angesehen, also Lichtsignalanlagen („Ampeln“) und Fußgängerüberwege („Zebra-streifen“). Alle anderen Straßenquerungen, die mit „Querungshilfen“ wie Gehwegvorstreckungen oder Mittelinseln versehen sind, gelten als ungesichert.

Damit diese beiden Querungsarten auch mit dem Langstock unterschieden werden können, führt der Auffindestreifen nur bei der gesicherten Querung direkt bis an das Richtungsfeld heran. Bei der ungesicherten Querung bleibt eine Lücke von 90 cm davor.

Erste Ausführungen geplant

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf plant zwei „Doppelquerungen“ an der Auerbachstraße und in der Fontanestraße, eine weitere Planung liegt für den Torweg in Spandau vor. ■

Kultur & Freizeit

Hörbücher

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Anne Booth – Kleine Wunder

Cecilia, Margaret und Bridget sind die einzig übriggebliebenen Nonnen im altehrwürdigen Kloster von Fairbridge. Ein Bischof aus Rom möchte das Kloster verkaufen. Doch so schnell geben sich die drei aufgeweckten Nonnen nicht geschlagen! Ein kleiner Lottogewinn - ein Fingerzeig von ganz oben? Auf den Spuren eines rätselhaften Bildes retten die munteren Schwestern ganz nebenbei ihren Orden ...

Sprecherin: Cornelia Bernoulli,
Spieldauer: 10:44 h,
Bestell-Nr.: 26104

Noah Fitz – Kinderwunsch eines Mörders

Er ist der Babybringer. Selbst Opfer, war seine Kindheit der blanke Horror. Er möchte ein ganz normales Leben führen, aber er schafft es einfach nicht, die Geister der Vergangenheit zu vertreiben. Dabei hat er doch nur den sehnlichen Wunsch, dieser Frau, die er abgöttisch liebt, ein Kind zu

schenken. Dafür würde er sogar töten!

Sprecher: Andreas Jeßing,
Spieldauer: 9:18 h,
Bestell-Nr.: 24245

Castle Freeman – Ein Mann mit vielen Talenten

Taft, ein dem Alkohol zugeneigter Eigenbrötler, steckt in einer Sinnkrise. Da kommt der schneidige Fremde namens Dangerfield gerade recht, der ihm auf der Veranda ein verführerisches Angebot macht: Taft hat sechs Monate Zeit, alles zu bekommen, was er jemals wollte – zu einem hohen Preis. Mit der Gewissheit, nichts zu verlieren zu haben, lässt sich Taft auf den Pakt ein und versucht auf seine Art, das teuflische Spiel zu unterlaufen.

Sprecher: Martin Pfisterer,
Spieldauer: 3:28 h,
Bestell-Nr.: 25392

Frank Goosen – Spiel ab!

Förster hat mit Fußball nichts am Hut. Darum ist er erst einmal skeptisch, als sein Freund ►

Fränge das Training einer Bochumer Jugendfußballmannschaft übernimmt und ihn bittet, ihm zu helfen. Unterstützt werden sie vom Lehrer Brocki, der schon bald zweimal die Woche mit ihnen auf dem Platz steht. Sie erkennen, dass sie die Aufgabe gewaltig unterschätzt haben: Die pubertierenden Jungs tanzen ihnen ganz schön auf der Nase herum, sie bekommen es mit meinungsstarken Spielereltern, dubiosen Konkurrenztrainern und scheuklappentragenden Schiris zu tun.

Sprecher: Frank Goosen,
Spieldauer: 6:56 h,
Bestell-Nr.: 26186

Deepti Kapoor – Zeit der Schuld

Geboren in einem kleinen Dorf im nördlichen Indien wird der kleine Ajay seiner Familie brutal entrissen und verkauft. Als sein Dienstherr unerwartet stirbt, findet Ajay Arbeit in einem Café und macht dort die schicksalsweisende Bekanntschaft von Sunny, einem Abkömmling des einflussreichen Wadia-Clans. Ajay wird Sunnys rechte Hand und in die politischen Machenschaften der Wadias sowie Sunnys verbotene Liebesbeziehung zu der Journalistin Neda hineingezogen. Ajays Loyalität ist bedingungslos. Und sie wird Sunny, Neda und ihn selbst in eine Spirale der Gewalt verstricken.

Sprecher: Florian Schmidtke,
Spieldauer: 19:22 h,
Bestell-Nr.: 26188

Alexander Schwarz – Die Entdeckerin der Welt

1691: Nach der Scheidung von ihrem jähzornigen Mann zieht Maria Sibylla Merian nach Amsterdam. Schon früh lernte sie die Fertigkeit des Kupferstechens, nun will sie sich ein selbstbestimmtes Leben als Künstlerin aufbauen und sich ihren Traum erfüllen: eine Reise nach Südamerika, um im tropischen Regenwald die faszinierende Vielfalt der Raupen und Schmetterlinge zu erforschen.

Sprecherin: Brigitta Laube,
Spieldauer: 13:29 h,
Bestell-Nr.: 25342

So funktioniert die Ausleihe:

Auch Sie können kostenlos Hörerin oder Hörer der Berliner Blindenhörbücherei (BBH) werden.

Kontakt:

Tel. 030 826 31 11, E-Mail:
info@berliner-hoerbuecherei.de
www.berliner-hoerbuecherei.de

Am einfachsten geht die Ausleihe per App. Mit der BliBu-App können Sie zu jeder Zeit alle gewünschten Hörbücher herunterladen!

Die App ist für Android-Geräte im Google Play Store und für Apple-Geräte im App Store erhältlich. ■

Museum

Der Arbeitskreis Kultur und Freizeit lädt ein

von Andreas Krüger, Paloma Rändel

Am Montag, 7. August, trifft sich der Arbeitskreis Kultur und Freizeit an einem Ort außerhalb des ABSV. Diesmal hat er sich das PalaisPopulaire ausgesucht.

Wir stellen es kurz vor:

Das PalaisPopulaire ist ein Haus für alle, die klassische und moderne Kunst, Literatur und Musik unter einem Dach erleben wollen. Dazu gehören Ausstellungen aus der Sammlung Deutsche Bank, Präsentationen von internationalen Museen oder privaten Sammlungen. Das PalaisPopulaire möchte sein Programm allen zugänglich machen.

Zu jeder Ausstellung finden kostenfreie Rundgänge und Workshops mit Tastobjekten statt. Die Ausstellungsflyer gibt es auch in Braille-Schrift. Zu einzelnen Ausstellungen bietet eine Audioführung eine detaillierte Bildbeschreibung zu ausgewählten Exponaten. Tastmodelle erklären einzelne Kunstwerke und ein Tastplan hilft bei der Orientierung.

Vor dem Haus befindet sich ein Bronzmodell, welches das PalaisPopulaire und seine Umgebung taktil erfahrbar macht.

Wer Lust hat, gemeinsam mit Mitgliedern des Arbeitskreises Kultur und Freizeit das PalaisPopulaire und seine aktuelle Ausstellung kennenzulernen sowie beim anschließenden Treffen des Arbeitskreises dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Der Arbeitskreis besteht aus kulturinteressierten Mitgliedern, die sich dafür einsetzen, dass Ausstellungen für blinde und sehbehinderte Menschen barrierefrei zu erleben sind. Bei den regelmäßigen Treffen tauschen sich die Mitglieder darüber aus.

Mit dem PalaisPopulaire pflegt der Arbeitskreis eine langjährige Zusammenarbeit.

Termin: Montag, 7. August

15:00 bis 16:00 Uhr:

Rundgang durch die Ausstellung

16:00 bis 18:00 Uhr:

Arbeitskreis-Treffen

Treffpunkt: Foyer des PalaisPopulaire, Unter den Linden 5, 10119 Berlin (U-Bahn U5 bis Museumsinsel oder Busse 100, 300 bis Staatsoper)

Anmeldung bei Andreas Krüger,
E-Mail: freizeit@absv.de ■

Berliner Gärten

Ab ins Grüne

von Paloma Rändel

In Berlin gibt es viele Möglichkeiten, Pflanzen und Tiere kennenzulernen oder einfach im Grünen zu entspannen.

Angebote, die sich speziell an blinde und sehbehinderte Menschen richten, stellen wir Ihnen im Folgenden vor. Die Termine stehen außerdem im Kulturkalender.

Ausflug zur Naturschutzstation Hahneberg

Wer gerne mehr über Naturschutz und Landschaftspflege erfahren und die Beweidungsprojekte mit alten Schaf- und Ziegenrassen sowie Galloway-Rindern am Hahneberg kennenlernen möchte, oder schon immer wissen wollte, wie Landwirtschaft in einer Großstadt funktioniert, ist hier genau richtig.

Besuch mit gemeinsamem Frühstück in der Natur, Füttern und Streicheln der Schafe und einem Filz-Workshop. Kostenfrei!

Termin: Freitag, 14. Juli, 11:00 Uhr

Anreise:

Vom S- und U-Bahnhof Spandau mit dem Bus M37 bis Hahneberg

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Museumsdorf Düppel

Auf einem Rundgang durch das Freilichtmuseum mit verschiedenen Sinnen können Sie eine längst vergangene Zeit erleben.

Die nachgebauten Häuser aus dem Hochmittelalter mitsamt ihren Gärten laden zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein.

Die nächste Führung findet am Sonntag, 9. Juli, 14:00 Uhr, statt.

Schlossgarten Charlottenburg

Das Parterre erstreckt sich vom Schloss bis zum Karpfenteich und ist das Herzstück des Schlossgartens Charlottenburg. Die kunstvoll mit Rasen, Hecken, Kies, Blumenbeeten und weiteren Elementen gestaltete Fläche zieht jedes Jahr viele Gäste an.

Auf dem Rundgang spricht Gartenrevierleiter Gerhard Klein über die Geschichte und die Pflege dieses Gartenbereichs.

Mit Hilfe eines tastbaren Gartenplans erhalten die Gäste einen Überblick über die Lage des Parterres und der angrenzenden Bereiche. Die nächste Führung findet am Samstag, 15. Juli, 15:00 Uhr, statt. ►

Tiere mit allen Sinnen erleben im Tierpark und im Zoo Berlin

Bei den spannenden Rundgängen erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten.

Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

Die nächsten Termine:

Freitag, 14. Juli, 15:00 Uhr
(Tierpark Berlin)

Dienstag, 8. August, 15:00 Uhr
(Zoo Berlin)

Poetisch-musikalische Gartenführung

Die „Blindfische“ um Gerhard Heß haben entdeckt, dass der Duft- und Tastgarten des ABSV gut als Inspiration und Kulisse für Musik und Poesie geeignet ist. Ganz nebenbei erhält man bei den Rundgängen Pflanzentipps von unserem Gärtner Andreas Isbaner.

Die nächste Führung findet am Samstag, 19. August, 16:00 Uhr, statt.

Natur Park Südgelände

Der Park befindet sich direkt am S-Bahnhof Priesterweg. Zwölf Ausstellungselemente mit Brailleschrift und QR-Code sowie ein Tastplan informieren und erleichtern die Orientierung für blinde und sehbehinderte Gäste. ■

Festival

Berlin Circus Festival

von Paloma Rändel

Das Berlin Circus Festival hat sich seit seiner Gründung 2015 zum größten Festival für zeitgenössischen Circus in Deutschland entwickelt und zeigt eine Auswahl von renommierten Produktionen, spektakulären Shows und großartigen Nachwuchstalenten.

Beim 9. Berlin Circus Festival vom 11. bis 20. August auf dem Tempelhofer Feld erwarten das Publikum begeisternde Stücke großartiger Compagnien aus ganz Europa.

Die Aufführung „Sanctuaire Sauvage“ vom 18. bis 20. August wird mit Audiodeskription gezeigt. Sanctuaire Sauvage ist eine faszinierende Performance über den Zustand der Blindheit, die das Publikum auf eine intensive Sinnesreise voller anregender Klanglandschaften entführt. Alles beginnt mit der Geschichte eines blinden Mannes, der seinen Töchtern – zwei Künstlerinnen der Compagnie – die Welt und den Circus, wie er sie wahrnimmt, beschreibt.

Das gesamte Programm und weitere Informationen unter:
www.berlin-circus-festival.de ■

Ausflugsziele

Brandenburg erkunden mit barrierefreiem Kulturgenuß

von Dr. Manuela Gander, Kerstin Lehmann und Wilma Otte und Paloma Rändel

Viele Jahre war der ABSV mit interessierten Mitgliedern zu Gast auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB), wo es neben einem netten Empfang vor allem viele nützliche Informationen zu barrierefreien Ausflugszielen gab. Leider ist die ITB inzwischen eine reine Fachbesuchermesse.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, des Museumsverbandes des Landes Brandenburg und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten hat sich der ABSV eine Alternative überlegt:

Wir laden alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung nach Brandenburg an der Havel ein. Das ist eine wunderbare Gelegenheit, einen Ausflug mit interessanten Gesprächen und einem kulturellen Erleben zu verbinden.

Die Gruppe wird von Tourismus- und Kulturveranstaltern empfangen. Auf dem Plan steht auch ein Rundgang durch eine barrierefreie Ausstellung.

Ausflug nach Brandenburg an der Havel („kleine ITB“):

Termin: Montag, 10. Juli

Fahrt mit dem RegionalExpress RE1 mit Zustieg an folgenden Bahnhöfen:

- Ostkreuz: 11:25 Uhr
- Ostbahnhof: 11:30 Uhr
- Alexanderplatz: 11:34 Uhr
- Friedrichstraße: 11:37 Uhr
- Hauptbahnhof: 11:41 Uhr
- Zoologischer Garten: 11:47 Uhr
- Charlottenburg: 11:51 Uhr
- Wannsee: 12:00 Uhr

Die Gruppe wird durch Karina und Hermes Henseleit begleitet, die am Bahnhof Wannsee zusteigen.

Ankunft:

12:40 Uhr auf dem Hauptbahnhof Brandenburg an der Havel, Empfang durch Kerstin Lehmann und Dr. Manuela Gander, gemeinsame Fahrt mit der Straßenbahn zum Veranstaltungsort Gothisches Haus

Rückfahrt:

17:46 Uhr oder 18:07 Uhr
ab Brandenburg an der Havel ►

Programm:

13:15 Uhr bis 13:30 Uhr

Gemeinsames Ankommen im
Gothischen Haus,
Johanniskirchplatz, 14770
Brandenburg an der Havel

13:30 Uhr bis 14:30 Uhr

- Begrüßung, Anja Grothe,
Museumsleitung
- Barrierefreie Angebote in
Brandenburg, Kerstin Lehmann,
Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH
- Barrierefreie Angebote in
brandenburgischen Museen,
Dr. Manuela Gander,
Museumsverband Brandenburg
- Barrierefreie Angebote im
Dommuseum
Brandenburg/Havel,
Michael Adam
- Vorstellung barrierefreie
Ferienhausvermietung Zemlin im
Sternenpark Westhavelland,
Liane Zemlin, Detlef Zemlin

14:45 bis 16:15 Uhr

Inklusive Tastführung durch das
Stadtmuseum Brandenburg an der
Havel – Frey Haus, Ritterstraße 96,
14770 Brandenburg an der Havel
mit Feedback zur Ausstellung

16:30 bis 17:15 Uhr

Abschluss bei Kaffee und Kuchen

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Umfangreiche Informationen:

Die Veranstalter haben ausführliche
Informationen zu barrierefreien
Ausstellungen und interessanten
Ausflugszielen zusammengestellt,
die wir Ihnen auf Wunsch gern
zusenden.

Mit dabei sind folgende Ziele:

- Stadtmuseum Brandenburg
an der Havel
- Museum Eberswalde
- Stiftung Gedenkstätte
Lindenstraße, Potsdam
- Museum Barberini, Potsdam
- Das Minsk – Kunsthaus in
Potsdam
- Naturkundemuseum Potsdam
- Potsdam Museum
- Reckahner Museen
- Jüterbog und das Kulturquartier
Mönchenkloster
- Tandemtours
- Freizeit mit Huskies in
Frankendorf (Ruppiner Seenland)
- Übernachten mit himmlischen
Erlebnissen im Sternenpark
Westhavelland
- Hinter den Kulissen des
Hans Otto Theaters Potsdam ■

Vermischtes

Quiz

von Anke Overbeck

Jedes zu erratende Wort hat fünf Buchstaben. Die ersten Buchstaben ergeben das Lösungswort – ein weiblicher Vorname, der „Gazelle“ bedeutet.

- Ein österreichisches Bundesland und tauscht man einen Buchstaben aus, wird ein Singvogel daraus.
- Steht ein Reittier davor, dient er als Pflanzendünger, ansonsten fällt er nicht weit vom Stamm.
- Ein nützliches Insekt und wenn man zwei Buchstaben umdreht, nehmen diejenigen sie in die Hand, die allergisch reagieren.
- Ein Hohlkörper zum Transport; wenn was drin ist, ist es kaputt.
- Eine Hängevorrichtung und im Straßenverkehr ein kaum wegzudenkendes Ordnungselement.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. Juli per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Tel. 030 895 88-119.

Auflösung des Juni-Rätsels:

1. **P**ferd 2. **R**egal 3. **A**nbau
4. **N**udel 5. **K**erze 6. **E**rnst

Lösungswort: PRANKE ■

Reparieren statt wegwerfen

von Rainer Winistädt und
Karina Henseleit

Eine Reportage im Radio faszinierte unser Mitglied Rainer Winistädt sehr. Über Repair Cafés im Technikmuseum wurde berichtet. Die Philosophie, nicht gleich wegwerfen, sondern erst einmal reparieren, begeistert ihn. Er kontaktierte die Mitarbeiter telefonisch. Angeben sollte er, um welches Gerät es sich handelt und welcher Fehler vermutet wird. Jeden ersten Sonntag im Monat von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr ist nach Terminvereinbarung geöffnet.

Der Termin kann online vereinbart werden. Unter Anleitung werden normalerweise die Geräte repariert. Doch die Mitarbeiter waren wegen seiner Blindheit sehr hilfsbereit und unterstützten ihn bei der Reparatur, wie Rainer Winistädt berichtet. Es gibt fast in jedem Bezirk mehrere Repair Cafés, die beim Reparieren verschiedener Geräte unterstützen. Das Schöne ist, die Heißluftfritteuse ist wieder repariert und Geld für eine teure Reparatur gespart worden. Diese Repair Cafés finanzieren sich durch Spenden.

Mehr Infos: [www.Repair-Café -
Stiftung Deutsches Technikmuseum
Berlin.de](http://www.Repair-Café-Stiftung-Deutsches-Technikmuseum-Berlin.de) ■

Muskelaufbautraining

von Christine Günzel

An die Gesundheitsbewussten unter Euch: Ihr wollt vorbeugend etwas gegen Eure ständigen Rückenschmerzen und einige Blessuren, die Ihr Euch im Alltag zuzieht, tun?

Dann könnt Ihr Euch gerne an unserem wöchentlichen Funktions- und Muskelaufbautraining beteiligen.

Mit wenig Aufwand und großem Nutzen könnt Ihr effektiv gegensteuern.

Unsere Trainerin bietet ein telefonisches Funktionstraining zum Muskelerhalt und zur Stärkung der Muskulatur sowie Gleichgewichtstraining zur Sturzprophylaxe und Rückenschule auf Stuhl und Matte an.

Wer mutig ist, und sich auf Telefonsport einlassen möchte, ist bei uns goldrichtig. Er findet immer montags um 18:00 Uhr statt und dauert ca. 45 Minuten. Es macht viel Spaß, tut gut und kostet nur 5,00 Euro pro Einheit.

Wir würden uns über engagierten Zuwachs sehr freuen.

Kontakt:

E-Mail: christine-guenzel@web.de ■

Umfrage zum Liefern von Lebensmitteln

von Paloma Rändel

Wer sich Lebensmittel nach Hause liefern lässt, spart Zeit und Mühe beim Einkaufen und beim Tragen.

Doch können blinde und sehbehinderte Menschen die Angebote von Lieferdiensten überhaupt nutzen?

Sind deren Internetseiten barrierefrei?

Muss man die Bestellung online machen oder geht das auch telefonisch?

Wenn Sie sich Lebensmittel liefern lassen, teilen Sie uns bitte bis 31. Juli mit, welche Erfahrungen Sie dabei gemacht haben, welche Anbieter Sie empfehlen und wovon Sie abraten würden.

Wir geben Ihre Erfahrungen gern in der nächsten Ausgabe der Vereinsnachrichten an alle Mitglieder weiter.

Vielen Dank!

Kontakt:

Tel. 030 895 88-123,

E-Mail: presse@absv.de ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

Bezirksgruppe

Samstag, 12. August, 12:30 Uhr Sommerfest

ABSV-Vereinshaus

Grillbuffet, Live-Musik sowie Kaffee und Kuchen.

Eine persönliche Einladung wird allen Mitgliedern der Bezirksgruppe per E-Mail oder per Post zugestellt.

Marzahn-Hellersdorf

Bezirksgruppe

Donnerstag, 13. Juli, 10:00 Uhr Wandertreff

Treffpunkt: U-Bahnhof Tierpark

Anmeldung bei Marlinde Blum

Tel. 993 48 53 oder 0170 211 23 18

Samstag, 15. Juli, 12:00 Uhr Sommerfest

Treffpunkt: Theater am Park,
Frankenholzer Weg 4, 12683 Berlin
(S-Bahn S5, U-Bahn U5, Bus 154,
191, 291 bis Wuhletal)

Als Gast wird Petra Rissmann vom Sozialdienst des ABSV anwesend sein.

Eine schriftliche Einladung wurde Ihnen bereits zugesandt.

Neukölln

Bezirksgruppe

Freitag, 28. Juli, 17:30 Uhr Sommerstammtisch

Treffpunkt: Café Rix,
Karl-Marx-Straße 141,
12043 Berlin,
draußen im Biergarten

(U-Bahn U7 bis Karl-Marx-Str.
Ausgang Richtung Rathaus, rechts
über die Ampel, wieder rechts, den
zweiten Torbogen zum Hinterhof)

Anmeldung bei Peter Nicolai:

Tel. 0151 12 33 68 17 (mit AB) oder

E-Mail: neukoelln@absv.de

Pankow

Bezirksgruppe

**Donnerstag, 31. August,
14:00 Uhr
Sommerfest**

Vereinsgaststätte Nordend,
Marmorweg 17, 13158 Berlin (Bus
107, 124 bis Nordend Arena)
Anmeldung bis 20. August bei Olaf
Speichert,
Tel. 030 62 20 71 55 oder
E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

Bezirksgruppe

**Sonntag, 20. August, 14:30 Uhr
Sommerfest**

Treffpunkt: Restaurant im
Strandbad Lübars,
Am Freibad 9, 13469 Berlin
(Bus 222 bis Haltestelle Am
Vierrutenberg)

Einladung erfolgt schriftlich per
Rundschreiben.

Spandau

Bezirksgruppe

**Mittwoch, 5. Juli, 15:30 Uhr
Treffen**

Es wird gegrillt.

Ort: Seniorenklub Lindenufer,
Mauerstraße 10 a, 13597 Berlin

S-Bahn S3, S75, S9 bis Berlin-
Spandau, U-Bahn U7, Busse 134,
135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus
Spandau oder Bus 130 bis Breite
Str./Markt

Anmeldung: Tel. 030 89 58 83 15
oder mobil 0176 31 20 29,
E-Mail: spandau@absv.de

**Dienstag, 25. Juli, 17:00 Uhr
Fit mit Manfred Schmidt**

Anmeldung: Tel. 0179 597 83 92

**Mittwoch, 2. August, 17:00 Uhr
Ausflug**

Eine Seefahrt, die ist lustig!
Mit dem „Wappen von Spandau“
und Musik die Abendstimmung auf
dem Wasser genießen.

Abfahrt: 17:30 Uhr am Lindenufer,
(Ende: 20:00 Uhr)

Kostenbeitrag: 23,50 € (inkl.
Abendimbiss)

Anmeldung: Tel. 89 58 83 15
oder 0176 31 20 29 96,
E-Mail: spandau@absv.de

Steglitz-Zehlendorf

Bezirksgruppe

**Samstag, 15. Juli, 15:00 Uhr
Sommerfest**

ABSV-Vereinshaus

Die Mitglieder der Bezirksgruppe
erhalten eine gesonderte Einladung.

Tempelhof-Schöneberg

Bezirksgruppe

Samstag, 1. Juli, 15:00 Uhr Sommerfest

ABSV-Vereinshaus

Fröhliches Programm aus Musik und Comedy

Samstag, 8. Juli, 15:00 Uhr Wolf Kultur

ABSV-Vereinshaus

Die Musikschule Notenkind Music Academy Berlin wird uns ein buntes Programm auf die Bühne bringen.

Samstag, 2. September, Treffen

Wir wollen das neueröffnete Museum der Blindenwerkstatt von Otto Weidt besuchen.

Teilnehmer max. 25 Personen

Anmeldung (bis 21. August) bei
Gisela Rathenow:
Tel. 030 853 12 44

Treptow-Köpenick

Stadtteilgruppe Treptow

Mittwoch, 12. Juli, 12:00 Uhr Treffen

Ort: Kiezklub Bohnsdorf,
Dahmestr. 33, 12526 Berlin
Bus 163, 363 bis Zur Gartenstadt

Anmeldung (bis 7. Juli) bei Regina Riedel, Tel. 030 933 61 45 (mit AB) oder E-Mail: riedeljr@t-online.de

Montag, 28. August, 14:00 Uhr Treffen

Ort: Imker Sommer im
Akeleiweg 78, 12487 Berlin
Bus 163 von Richtung Grünau nach
Schöneweide, Haltestelle „Straße
am Flugplatz“

Anmeldung (bis 24. August) bei
Michael Langer, Tel. 030 536 83 66
(mit AB)
Nähere Angaben im Quartalsbrief
III/2023 ■

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

**Dienstag, 15. August, 15:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Das Treffen wird in Präsenz mit
Online Zuschaltungen stattfinden.

Anmeldung und weitere Infos bei
Peter Woltersdorf:

Tel. 030 895 88-138,

E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

**Montag, 7. August
AK-Treffen mit
Museumsrundgang**

15:00 bis 16:00 Uhr:

Rundgang durch das PalaisPopulaire

16:00 bis 18:00 Uhr: AK-Treffen

PalaisPopulaire, Unter den Linden 5,
10119 Berlin

(U-Bahn U5 bis Museumsinsel oder
Busse 100, 300 bis Staatsoper)

Anmeldung: Andreas Krüger,

E-Mail: freizeit@absv.de

BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub

Tanzkurse immer freitags

1. Gruppe: 16:00 bis 17:10 Uhr

2. Gruppe: 17:10 bis 18:20 Uhr

3. Gruppe: 18:20 bis 19:30 Uhr

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung bei Sabine Elsäßer:

Tel. 030 788 18 10, E-Mail:

tanzen@bbsv-online.org

Eltern-Kind-Gruppe

**Samstag, 1. Juli, 15:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

**Samstag, 5. August, 15:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

**Samstag, 2. September,
15:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung jeweils bei
Mandy Hamann:

Tel. 0152 23 47 69 52

Fachgruppe der Blindenführhundhaltenden

**Freitag, 25. August, 9:00 Uhr
Lernen, Spielen, Trainieren**

ABSV-Vereinshaus

Wir werden einen tollen Tag mit
interessanten Vorträgen
und Trainingseinheiten verbringen.

Anmeldung bis 15. August

bei Silke Larsen:

Tel. 0174 200 20 46 oder

E-Mail: silke.larsen@absv.de

Mitteltreff

**Samstag, 22. Juli, 15:00 Uhr
Sommerfest**

Der Mitteltreff veranstaltet ein
schönes Sommerfest.

Dieses Jahr probieren wir etwas
Neues aus. Es findet beim Italiener
am S-Bahnhof Grunewald statt.

(S-Bahn S7, Bus 186, M19)

Es wird eine Eigenbeteiligung von
5,00 Euro im Vorfeld fällig. Wer
diese Summe auf das Gruppenkonto
einzahlt, ist verbindlich angemeldet.

Anmeldung (bis 15. Juli) bei
Lisa Groll: Tel. 0176 24 92 50 97
gerne auch per WhatsApp.

**Mittwoch, 16. August, 17:00 Uhr
Treffen**

ABSV- Vereinshaus

Skatgruppe

**Samstag, 22. Juli, 14:00 Uhr
Treffen**

ABSV-Vereinshaus

Samstag, 29. Juli, 14:00 Uhr

Skat-Workshop

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung für beide Treffen

bei Rainer Winistädt,

Tel. 030 394 84 68,

oder Dieter Jacob,

Tel. 030 411 83 75

Wandergruppe

**Mittwoch, 12. Juli, 08:00 Uhr
Seeluft schnuppern in
Warnemünde**

Weil es am Wochenende in den
Zügen an die Ostsee so voll ist,
weichen wir auf Mittwoch aus und
begeben uns auf einen ca. 5 km
langen Spaziergang durch die
schöne kleine Stadt am Meer.
Vielleicht bleibt auch noch Zeit für
einen Gang an den Strand.

Treffpunkt ist um 08:10 Uhr auf
dem Ringbahnsteig Südkreuz. Wir
gehen dann gemeinsam zum RE5,
der dort einsetzt und ca. 10 Minuten
vor der Abfahrt bereitsteht.

Zurück sind wir gegen 21:30 Uhr.

Kosten: keine.

Anmeldung (bis 7. Juli) bei
Hannelore Bernard:
Tel. 030 544 14 00 oder
0179 131 48 57.

Samstag, 19. August, 10:30 Uhr Sommer auf dem Schiff

Auch im Sommer bieten wir etwas
Gemütliches an.

Dabei probieren wir mal etwas
Neues, nämlich eine Dampferfahrt.
Es geht von Wannsee nach Potsdam
und wieder zurück, eine Strecke, die
der eine oder andere noch nicht
gefahren ist.

Treffpunkt ist um 10:30 Uhr am
Hafen Wannsee. (S-Bahn S1,
S7, Bus 114, 118, 218, 316, 318,
620)

Das Schiff legt um 11:15 Uhr ab.

Kosten: 5,00 €, Speisen und
Getränke zahlt jeder selbst.

Anmeldung: (bis 17. Juli) bei
Michael Langer, Tel. 030 536 83 66
oder 0162 611 50 18,
E-Mail: holzmicheel54@gmx.de ■

Blickpunkt Auge

Vorträge und Selbsthilfetreffen

Medizinische Vorträge

Donnerstag, 6. Juli, 17:00 Uhr Grüner Star (Glaukom)

Referent: Prof. Dr. med. Oliver
Zeit, stv. Klinikdirektor und
Standortleiter am Campus Benjamin
Franklin (CBF) der Augenklinik
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Selbsthilfetreffen

Mittwoch, 2. August 2023, 15:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Glaukom

Erfahrungsaustausch, Informationen
und Tipps zur Alltagsbewältigung für
Menschen mit Glaukom

Leitung: Ingrid Haas und Christel
Soueid

Ort und Anmeldung:

Alle Veranstaltungen finden im
ABSV-Vereinshaus statt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung:

Thomas Schmidt und Marina Rakow,
Tel. 030 895 88-151, E-Mail:
berlin@blickpunkt-auge.de ■

Trainings

Mobilitätstrainings der BVG

Die BVG möchte mobilitätseingeschränkte Menschen dabei unterstützen, mit Bus und Bahn mobil zu bleiben, und bietet dafür kostenlose Mobilitätstrainings an. Bei den Trainings kann man in einem stehenden Fahrzeug in aller Ruhe üben, wie man mit den vorhandenen Hilfen am besten ein- und aussteigt und wie man sich während der Fahrt sichert.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Donnerstag, 31. August,
10:00 bis 12:00 Uhr
Bustraining**

Charlottenburg-Wilmersdorf
am Savignyplatz, Haltestelle der
Linien M49 und X34, in der Kantstr.,
Richtung Zoologischer Garten ■

Kulturkalender

**Dienstag, 4. Juli,
11:00 und 18:00 Uhr
„Plan B“ - Theater mit
Audiodeskription**

ab 13 Jahre

Plan B erzählt von einer Gruppe Teenagerinnen, die das Verlassen des vorgezeichneten Lebenswegs nicht mehr als Absturz sehen will.

Tastführung auf Wunsch möglich.

Ort: Theater Strahl, Kulturhaus
Schöneberg (Probephöhne),
Kyffhäuserstraße 23, 10781 Berlin
(U-Bahn U7 bis Eisenacher Straße,
U1, U2, U3, U4 bis Nollendorfplatz)
Dauer: 90 Minuten ohne Pause
Kosten: Schüler*innen und
Auszubildende: 7,50 Euro,
Erwachsene: 16,00 Euro / ermäßigt
10,00 Euro, Begleitperson frei.
Anmeldung: Tel. 030 69 59 92 22,
E-Mail: tickets@theater-strahl.de
(Mobil-Telefon, bis eine Stunde vor
der Vorstellung: 0176 13 42 73 85)

**Dienstag, 4. Juli, 17:00 Uhr
Tastführung durch die
Ausstellung „MACHT RAUM
GEWALT. PLANEN UND BAUEN
IM NATIONALSOZIALISMUS“**

Die Ausstellung untersucht bauliche und biografische Kontinuitäten und Brüche bis in die Gegenwart. Dabei bezieht sie sich neben dem Deutschen Reich auch auf die

besetzten Gebiete in Osteuropa und zieht Vergleiche zu anderen Staaten in dieser Zeit.

Mit Audiobeiträgen und Modellen von Wohnsiedlungen, Sportstadien, Fabrikanlagen, Straßenbauplänen und Zwangsarbeitslagern.

Treffpunkt: Foyer der Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin (S- und U-Bahn U5 oder Bus 100 bis Brandenburger Tor)

Führung: Kolleginnen und Kollegen der AdK und des ABSV

Kosten: Eintritt frei für schwerbehinderte Personen und ihre Begleitung

Anmeldung:

Tel. 030 200 57-1000 oder -2000,

E-Mail: ticket@adk.de

Mittwoch, 5. Juli, 11:00 Uhr „Plan B“ - Theater mit Audiodeskription

Siehe 4. Juli

Mittwoch, 5. Juli, 19:30 Uhr „ARISE - Liebe ist stärker als die Zeit“, Bühnenshow mit Audiodeskription

Achtung: Letzte Aufführung!

Mit Tastmodell

Showtime mit „ARISE“, dem geschmeidigen Showballett, sensationellen Akrobaten, beeindruckenden Kostümen und einer herzerwärmenden Story.

Ort: Friedrichstadt-Palast,
Friedrichstraße 107, 10117 Berlin
(Nähe S- und U-Bahnhof
Friedrichstraße)

Kosten: 39,90 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 23 26 23 26,
E-Mail: happiness@palast.berlin

Donnerstags, 6. Juli und fortlaufend, 16:00 Uhr Chorprobe

Im ABSV-Vereinshaus

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Donnerstag, 6. Juli, 17:00 Uhr Tastführung durch den „Bilderkeller“

In der Führung werden Wandmalereien vorgestellt, die mitten in der politischen „Tauwetter-Periode“ zwischen 1957 und 1958 anlässlich zweier Faschingsfeiern im ehemaligen Kohlenkeller der Akademie der Künste am Pariser Platz entstanden. Tastmodelle unterstützen die anschauliche Vermittlung.

Treffpunkt: Foyer der Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin (S- und U-Bahn U5 oder Bus 100 bis Brandenburger Tor)

Kosten: Eintritt frei für schwerbehinderte Personen und ihre Begleitung

Anmeldung: Tel. 030 200 57-1000 oder -2000, E-Mail: ticket@adk.de

**Donnerstag, 6. Juli, und
Freitag, 7. Juli, 19:30 Uhr
„Exil“, Theater mit
audiodeskriptiver Einführung**

von Lion Feuchtwanger, bearbeitet
von Luk Perceval, Sibylle Baschung

In seiner „Wartesaal“-Trilogie, deren
letzten Teil „Exil“ er kurz vor
Ausbruch des Zweiten Weltkriegs
beendete, gelingt es Lion
Feuchtwanger, diese „Zeit des
Wartens“ lebendig zu machen.

Ort: Berliner Ensemble, Bertolt-
Brecht-Platz 1, 10117 Berlin (Nähe
S- und U-Bahnhof Friedrichstraße)
Kosten: Am 20. Juni ist Theatertag,
da kosten alle Karten nur 12,00
Euro! An allen anderen Terminen: je
nach Kategorie zwischen 13,00 und
42,00 Euro, Begleitperson frei
Anmeldung: Tel. 030 28 40 81 55,
E-Mail: theaterkasse@berliner-ensemble.de

**Samstag, 8. Juli, 13:00 Uhr
Akustisch und haptisch durch
BERLIN GLOBAL**

Berliner Geschichten werden durch
zusätzliche Repliken, tastbare
Material- und Hörproben erfahrbar
gemacht.

Ort: Kassenbereich im Humboldt
Forum, Schloßplatz, 10178 Berlin
(U-Bahn U5 bis Museumsinsel)
Dauer: 120 Minuten
Kosten: 7,00 Euro, Begleitpersonen
frei
Anmeldung: Tel. 030 99 211 89 89

**Samstag, 8. Juli, 14:00 Uhr
Ausstellungsgespräch zur
Sammlungspräsentation „Die
Kunst des 19. Jahrhunderts“**

Besucher*innen mit und ohne
Sehbeeinträchtigung erkunden die
Sammlung der Alten Nationalgalerie
mit allen Sinnen.

Ort: Alte Nationalgalerie
(Eingangsbereich), Bodestraße,
10178 Berlin (Tram 12, M1 bis Am
Kupfergraben)

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 15,00 Euro / ermäßigt
10,00 Euro, Begleitperson frei.

Anmeldung: Tel. 030 266 42 42 42

**Samstag, 8. Juli, 15:00 Uhr
Wolf Kultur im Grunewald**

Kultur baut Brücken. Thorsten Wolf
möchte die ABSV-Mitglieder, ihre
Freunde und Familien begeistern.
Musikerinnen und Musiker der
Musikschule Notenkind Music
Academy Berlin-Steglitz sorgen für
ein buntes Programm von modern
bis klassisch. Zum Einsatz kommen
Klavier, Geige und Cello. Lassen wir
uns von den Gewinnern beim
Wettbewerb „Jugend musiziert“
verzaubern.

Anschließend wird es die Möglichkeit
zur Stärkung und zum
gemeinsamen Austausch geben.

Eintritt frei, Spende willkommen.

ABSV-Vereinshaus

Samstag, 8. Juli, 15:00 Uhr Gefühlt HKW

Führung durch das Haus der Kulturen der Welt

Das Haus aus den 1950er Jahren bietet neben anschaulichen Details Vieles, was man direkt anfassen kann, so wie etwa Tastmodelle, die bei der Orientierung helfen.

Treffpunkt: Foyer, Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin (Bus 100 bis Haus der Kulturen der Welt oder U-Bahn U5 bis Bundestag)
Leitung: Daniel Neugebauer und Petra Fischer

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 5,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 39 78 71 75,
E-Mail: education@hkw.de

Samstag, 8. Juli, und Sonntag, 9. Juli, 19:30 Uhr „Mein Name sei Gantenbein“, Theater mit audiodeskriptiver Einführung

von Max Frisch; Regie und Bearbeitung: Oliver Reese

Das Stück treibt Max Frischs Lebensfrage danach, wer wir sind und wer wir sein könnten, auf die Spitze – und gibt der Zweifelhafteit des modernen Menschen und der Abwägung von Wirklichkeit und Möglichkeit gleichermaßen eine Stimme.

Ort: Berliner Ensemble, Bertolt-Brecht-Platz 1, 10117 Berlin (Nähe S- und U-Bahnhof Friedrichstraße)
Kosten: je nach Kategorie zwischen 13,00 und 42,00 Euro,
Begleitperson frei
Anmeldung: Tel. 030 28 40 81 55,
E-Mail: theaterkasse@berliner-ensemble.de

Sonntag, 9. Juli, 14:00 Uhr Leben im Mittelalter – Tastführung durch das Museumsdorf Düppel

Die nachgebauten Häuser aus dem Hochmittelalter mitsamt ihren Gärten laden zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein.

Dauer: 120 Minuten

Ort: Museumsdorf Düppel, Clauertstraße 11, 14163 Berlin (Bus 115 bis Ludwigsfelder Straße)
Kosten: 5,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro (inkl. Museumseintritt) / für eingetragene Begleitpersonen sind Eintritt und Teilnahme kostenfrei
Anmeldung: Tel. 030 24 002-162,
E-Mail: info@stadtmuseum.de

Montag, 10. Juli, 10:00 Uhr „Plan B“ - Theater mit Audiodeskription

Siehe 4. Juli

Dienstag, 11. Juli, 11:00 Uhr „Plan B“ - Theater mit Audiodeskription

Siehe 4. Juli

Freitag, 14. Juli, 11:00 Uhr Ausflug an die Naturschutzstation am Hahneberg in Spandau

Vorstellung von der
Naturschutzstation und kleine
Führung über die Station,
gemeinsames Frühstück, Besuch der
Schafe auf der Weide und
Möglichkeit zum Füttern und
Streicheln, Filzen

Treffpunkt: Haltestelle Hahneberg
(Bus M37)

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Freitag, 14. Juli, 15:00 Uhr Tiere mit allen Sinnen erleben: Tierpark Berlin

Bei dem spannenden Rundgang
erfahren die Gäste viel
Wissenswertes über die Tiere.

Es gibt Materialien zum Tasten,
Hören, Riechen.

Treffpunkt: Tierpark Berlin, Eingang
Bärenschaufenster, Am Tierpark 39,
10319 Berlin (U-Bahn U5 bis
Tierpark)

Dauer: 90 Minuten

Eintritt an der Tageskasse: 18,50
Euro / ermäßigt 9,50 Euro, Kinder
zwischen vier und 16 Jahren: 9,00
Euro; Begleitperson frei. Die
Führungsgebühr übernimmt der
ABSV.

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Samstag, 15. Juli, 14:00 Uhr Ausstellungsgespräch zu „Zineb Sedira. Dreams Have No Titles“

Gäste mit und ohne
Sehbeeinträchtigung erkunden die
Sonderausstellung „Dreams Have
No Titles“ der Künstlerin Zineb
Sedira mit allen Sinnen. Sie
begehen und ertasten die
Rauminstallation, bestehend aus
einer Filmvorführung, deren
Bühnenbildern und Dekoration.

Treffpunkt: Hamburger Bahnhof –
Nationalgalerie der
Gegenwart, Invalidenstraße 50-51,
10557 Berlin (Nähe Hauptbahnhof,
vom Ausgang Nordseite -
Europaplatz - Straße queren und ca.
300 m nach rechts gehen)

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 15,00 Euro / ermäßigt
10,00 Euro, Begleitperson frei.

Anmeldung: Tel. 030 266 42 42 42

Freitag, 21. Juli, 17:00 Uhr Die Blindfische laden ein: Cato Bontjes van Beek: Gegen den Strom

Szenen aus einem Theaterstück -
zum 80. Jahrestag ihrer Ermordung

Ein Mädchen mit holländischen
Wurzeln, das es nach Berlin
verschlägt. In der Nazizeit, auf dem
Weg zur Arbeit sieht sie in der
S-Bahn, im letzten Waggon,
französische Zwangsarbeiter.
Heimlich verständigt sie sich mit
ihnen, und heimlich steckt sie ihnen

etwas zu, jeden Morgen blitzschnell. Aus der spontanen Hilfe aber wird eine Lebensaufgabe: Sie schließt sich der Widerstandsgruppe um Libertas und Harro Schulze-Boysen an...

Interessierte und Neugierige sind jederzeit herzlich willkommen!

Ort: ABSV-Vereinshaus
Anmeldung bei Gerhard Moses Heß,
Tel. 0163 341 70 53

Samstag, 22. Juli, 14:00 Uhr Führung durch das neue Kunsthause „Das Minsk“

Der öffentliche Rundgang führt durch die aktuelle Ausstellung. Neben Hintergründen zu den künstlerischen Arbeiten, die mit Bildbeschreibungen und Tastmodellen erfahrbar werden, bietet der Rundgang auch Einblicke in die Geschichte des Ausstellungshauses und Informationen zu den künstlerischen Interventionen und Kunstwerken, die im und am Haus installiert sind.

Treffpunkt: Das Minsk, Foyer, Max-Planck-Straße 17, 14473 Potsdam (vom Potsdamer Hauptbahnhof Südausgang Richtung Bus- und Tram-Abfahrten ca. 550 m zu Fuß)
Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 10,00 Euro / ermäßigt 8,00 Euro, Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei
Anmeldung per E-Mail:
info@dasminsk.de

Samstag, 29. Juli, 11:00 Uhr Tastführung: „Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau“

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt. Blinde und sehbeeinträchtigte Menschen erleben den historischen Ort mithilfe von Hör- und Tasteindrücken: Historische Spuren, Mauerreste, Höreindrücke und taktile Medien machen die Geschichte des geteilten Berlins fassbar.

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer, Besucherzentrum, Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

(S-Bahn, Tram 12, M5, M8, M10 oder Bus 247 bis Nordbahnhof)

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 3,50 Euro, ermäßigt 2,50

Euro pro Person; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 21 30 85-123,

E-Mail: info@stiftung-berliner-mauer.de

Sonntag, 6. August, 11:00 Uhr Nikolaikirche: Geschichte und Raum begreifen

Die Berliner Nikolaikirche bietet einen ganz besonderen Raumeindruck, der beim Rundgang durchs Kirchenschiff mit Klangproben und Tastmöglichkeiten vermittelt wird. Bauelemente und Objekte, die die Geschichte des Ortes veranschaulichen, werden dabei hervorgehoben und durch ausführliche Beschreibungen, Architekturmodelle und Tastobjekte zusätzlich erfahrbar gemacht. Die Führung bietet zudem Raum für Austausch und Fragen der Teilnehmenden.

Mit Ugne Metzner (freie Kunstvermittlerin) und Lisa Sarachman (Kulturvermittlerin, Stadtmuseum Berlin)

In der Ausstellung befinden sich zwei Tastmodelle zur Architektur der Kirche. Erläuterungen zur Architektur liegen in Braille- und Profilschrift und in einer Audiodeskriptionsspur vor.

Ort: Museum Nikolaikirche (Kassenbereich), Nikolaikirchplatz, 10178 Berlin (Nähe U- und S-Bahnhof Alexanderplatz, U-Bahn U5 bis Rotes Rathaus, Busse 200, 248 bis Nikolaiviertel)

Dauer: 120 Minuten

Kosten: kostenfrei

Anmeldung: Tel. 030 240 02-162,

E-Mail: info@stadtmuseum.de

Dienstag, 8. August, 15:00 Uhr Tiere mit allen Sinnen erleben: Zoo Berlin

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten. Materialien zum Tasten, Hören, Riechen ergänzen die Führung.

Treffpunkt: Zoologischer Garten Berlin, Eingang Elefantentor (innen), Budapester Straße 34, 10787 Berlin (10 Minuten Fußweg vom S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten oder Busse 100, 200 bis Breitscheidplatz)

Dauer: 90 Minuten

Eintritt an der Tageskasse: 20,00 Euro / ermäßigt 12,00 Euro, Kinder zwischen vier und 16 Jahren: 9,50 Euro; Begleitperson frei. Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,

E-Mail: freizeit@absv.de

Mittwoch, 9. August, 16:00 Uhr Klang- und Tastführung „Judentum erklingt“

Wie klingt Judentum? Welche Formen haben hebräische Buchstaben? Wie sind Synagogen aufgebaut und welcher Duft verströmt am Schabbat? Die Teilnehmenden lernen verschiedene Traditionen und religiöse Auslegungen kennen.

Treffpunkt: Jüdisches Museum Berlin, „Meeting Point“, Foyer Altbau, Lindenstr. 9 - 14, 10969 Berlin
(U-Bahn U6 Hallesches Tor, Bus 248 bis Jüdisches Museum)
Dauer: 120 Minuten
Kosten: 6,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro, Begleitperson frei
Anmeldung: Tel. 030 25 99 33 05,
E-Mail: visit@jmberlin.de

Samstag, 12. August, 13:00 Ungehindert - Führung zur Asiatischen Kunst

Ein Rundgang, der zu einer Rundum-Erfahrung wird: Die Präsentation der Sammlung des Museums für Asiatische Kunst verfügt über eine beachtliche Anzahl von „Zwei-Sinne Stationen“, die einige der Schlüsselwerke erstmalig für Menschen mit einer Sehbehinderung zugänglich machen. Anfassen, hören und riechen ergänzen die Beschreibungen. Durch das Ertasten originaler Bronzefiguren aus dem Hinduismus und mehrerer Schwelldruck-Beispiele werden Mudras, die symbolische Handgeste im indischen Alltag, besprochen und ausprobiert. Die Bedeutungen in ihrem ursprünglichen Kontext können dann mit dem im westlichen Alltag verglichen.

Treffpunkt: Foyer Humboldt Forum, Schloßplatz, 10178 Berlin (U-Bahn U5 bis Museumsinsel, Bus 147 bis Berliner Schloss)
Dauer: 120 Minuten
Kosten: 8,00 Euro, Begleitperson frei
Anmeldung und Tickets:
Tel. 030 99 211 89 89

**Donnerstag, 17. August,
15:00 Uhr
Tastführung: Enthüllt. Berlin und
seine Denkmäler**

Die Tastführung lädt Blinde und Sehbehinderte Menschen zu einem dialogischen Rundgang durch die Dauerausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“ ein. Sie erhalten historische Informationen und ausführliche Beschreibungen zu ausgewählten Objekten der Ausstellung, die fast alle ertastet werden dürfen. Die Objektbeschreibungen werden durch Tastmodelle und Materialproben unterstützt. Sie erkunden die Ausstellung mit verschiedenen Sinnen – durch Tasten, Riechen und Hören. Die Führungen bieten Zeit für eine intensive Auseinandersetzung mit den Objekten sowie für Fragen der Teilnehmenden.

Dauer: 90 Minuten

Ort: Zitadelle Proviantmagazin, Am Juliusturm 64, 13599 Berlin (Bus X33 bis Zitadelle Spandau oder U7 bis Zitadelle)

Eintritt ist frei, Begleitperson ist kostenlos

Sprache: Deutsch

Anmeldung bis 2 Tage vorher: Tel. 030 35 49 44-445,

E-Mail: christina.buech@zitadelle-berlin.de

**Samstag, 19. August, 14:00 Uhr
Führung durch das neue
Kunsthhaus „Das Minsk“**

Neben Hintergründen zu den künstlerischen Arbeiten, die mit Bildbeschreibungen und Tastmodellen erfahrbar werden, bietet der Rundgang auch Einblicke in die Geschichte des Ausstellungshauses und Informationen zu den künstlerischen Interventionen und Kunstwerken, die im und am Haus installiert sind.

Treffpunkt: Das Minsk, Foyer, Max-Planck-Straße 17, 14473 Potsdam (vom Potsdamer Hauptbahnhof Südausgang Richtung Bus- und Tram-Abfahrten ca. 550 m zu Fuß)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: Eintritt: 10,00 Euro / ermäßigt 8,00 Euro, Führung: 3,00 Euro; Begleitperson frei
Anmeldung per E-Mail:

info@dasminsk.de

**Samstag, 19. August, 16:00 Uhr
Die Blindfische laden ein:
Sommerliche Gartenführung**

Schnuppern, Horchen, Fühlen, Schmecken mit unserem Gärtner Andreas Isbaner und mit Musik, Gedichten und Geschichten im Garten des ABSV, Auerbachstr. 7, 14193 Berlin

Anmeldung für Teilnehmende und alle, die etwas dazu beitragen möchten bei Gerhard Moses Heß, Tel. 0163 341 70 53

Mittwoch, 23. August, 17:30 Uhr „Swing unter Reben“

Einlass ab 16:00 Uhr

Andrej Hermlin mit „The Swingin´ Hermlins“ begeistert mit Melodien der Big Bands von Benny Goodman, Artie Shaw oder Glenn Miller.

Ort: Britzer Weinkultur, Koppelweg 70, 12347 Berlin (Bus 282 bis Dardanellenweg, ca. 500 m Fußweg)

Kosten: Eintritt frei für ABSV-Mitglieder im Rahmen der Aktion Augen-Licht

Anmeldung: Tel. 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Donnerstag, 24. August, 15:00 Uhr

Tastführung – Bismarck-Streit

Kultfigur und Denkmalsturz in einer interaktiven Ausstellung.

Ausstellungsüberblick und Bismarck zum Anfassen.

Ort: Zitadelle, Am Juliusturm 64, 13599 Berlin (Bus X33 bis Zitadelle Spandau oder U7 bis Zitadelle)

Eintritt ist frei, Begleitperson ist kostenlos

Anmeldung bis 2 Tage vorher:

Tel. 030 35 49 44-445,

E-Mail: christina.buech@zitadelle-berlin.de

Freitag, 25. August, 17:00 Uhr Die Blindfische laden ein: Klabunterbunt - Chansons und Gedichte zu Klabund anlässlich seines 95. Todestages

Klabund hieß eigentlich Alfred Henschke. Er war hochbegabt, aber schwer lungenkrank, studierte in München und wandelte sich 1914 unter dem Einfluss seiner Freundin vom Kriegsbewunderer zum entschiedenen Kriegsgegner. Er hat viele wunderbare Gedichte, Romane und Theaterstücke geschrieben.

im ABSV-Vereinshaus,
Anmeldung bei Gerhard Moses Heß,
Tel. 0163 341 70 53

Samstag, 26. August, 11:00 Uhr Tastführung: „Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau“

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt.

Ort: Gedenkstätte Berliner Mauer, Besucherzentrum, Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

(S-Bahn, Tram 12, M5, M8, M10 oder Bus 247 bis Nordbahnhof)

Dauer: 120 Minuten

Kosten: 3,50 Euro, ermäßigt 2,50

Euro pro Person; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 21 30 85-123,

E-Mail: info@stiftung-berliner-mauer.de

**Samstag, 26. August,
13:00 Uhr
Führung mit
Objektbeschreibungen:
Roads not Taken**

Die Ausstellung stellt sich der Frage „Was wäre, wenn ...“ anhand markanter Wendepunkte der deutschen Geschichte von 1848 bis 1989.

Treffpunkt: Kassenbereich Pei-Bau des Deutschen Historischen Museums, Unter den Linden 2, 10117 Berlin, Zugang zum Pei-Bau über Straße „Hinter dem Gießhaus“ (U5 Museumsinsel, Busse 100, 300 bis Staatsoper)

Dauer: 60 Minuten

Kosten: Eintritt 3,00 Euro; Führung 3,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 030 203 04-750 oder 030 203 04-751,

E-Mail: fuehrung@dhm.de

**Samstag, 26. August, 20:00 Uhr
Gefühl HKW**

Veranstaltung zur Langen Nacht der Museen

Zum Inhalt – siehe 8. Juli

**Dienstag, 5. September,
16:30 Uhr
Tastführung durch das
Brecht-Weigel-Museum**

Die Führung beginnt in Helene Weigels Wohnung und führt in Bertolt Brechts Wohnung. Sie bietet neben ausgewählten, berührbaren

Originalobjekten auch eigens erstellte Tastmodelle, darunter die Grundrisse der Wohnungen.

Der Rundgang findet als Tandemführung in Kooperation mit dem ABSV statt.

Treffpunkt: Brecht-Weigel-Museum, Chausseestraße 125, 10115 Berlin (U-Bahn U8 oder Tram 18, M5, M8, M10 bis Naturkundemuseum)

Kosten: Eintritt frei für schwerbehinderte Personen und ihre Begleitung

Anmeldung: Tel. 030 200 57-1844, E-Mail:

brechtweigelmuseum@adk.de

**Samstag, 9. September,
10:30 und 13:00 Uhr
Hörbar werden: Nie wieder
leise!**

Rundgang durch die Ausstellung „Schlösser. Preußen. Kolonial“ aus rassismuskritischer Perspektive mit Künstlerin und Vermittlerin Patricia Vester. Tastbare Objekte machen Visuelles erfahrbar und fühlbar.

Treffpunkt: Gruppenkasse (im Quergebäude des Hauptschlosses, links vom Reiterstandbild), Spandauer Damm 20 - 24, 14059 Berlin (Busse 109, 309, M45 bis Schloss Charlottenburg; S-Bahn bis Westend; U-Bahn U7 bis Richard-Wagner-Platz)

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 3,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung: Tel. 0331 96 94-200 ■

Wegbeschreibung

Vom S-Bahnhof Grunewald

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe hin. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird.

Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den langen Gang. Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 m geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein

Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens. Weiter geht es wie vom Bus kommend.

Von der Bushaltestelle M19, 186

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zum Richtungsfeld des Zebrastreifens über die Auerbachstraße.

An dem Richtungsfeld können Sie sich für die leicht schräge Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird.

Nach etwa 100 Metern finden Sie den Eingang zu unserem ►

Grundstück, der durch einen Auffinde streifen aus Rippenplatten im Boden sowie durch ein akustisches Signal markiert ist und den Sehbehinderte auch durch die große Klingelanlage (weiß im grünen Zaun) von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück des ABSV

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird.

Nach gut zehn Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die Eingangstür in einer Glaswand, am besten erkennbar durch den gelben Griff.

Sofern das Haus geschlossen ist
Über dem gelben Türgriff befindet sich eine Klingel, die Sie bitte betätigen – wir lassen Sie dann herein. Achtung: die Tür öffnet nach außen.

Im Gebäude des ABSV

Im Foyer gibt es gleich rechts einen Desinfektionsmittelspender und auf der linken Wand eine mit Groß- und Brailleschrift versehene Infotafel mit Informationen, wo Sie was finden.

Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn

Nach Verlassen des Hauses durch den Hauptaustgang vom Foyer aus gehen Sie nach links bis zur Straße. Sie können sich hierbei an der rechten Mauer vom Blumenbeet orientieren, müssen aber an einer Bank und einem Querweg vorbei. Der Aus- und Eingang ist mit einem Tonsignal gekennzeichnet.

Auf dem Gehweg biegen Sie nach rechts ab und laufen entlang der rechten Begrenzungen bis zur Kreuzung. Nach rund 100 Metern knickt der Mauersockel nach rechts ab, hier drehen Sie sich nach links und finden den Zebrastreifen über die Auerbachstraße. Das Feld aus Rippenplatten weist Ihnen die Richtung über die etwas schräge Querung. Auf der gegenüberliegenden Straßenecke liegt in ein paar Meter Entfernung links das Wartehäuschen der Bushaltestelle der Linien 186 und M19. Es ist schräg zu den Straßen ausgerichtet. Da hier eine Endhaltestelle ist, kann es vorkommen, dass schon Busse warten, in die man aber noch nicht einsteigen darf. Zum Einstieg fahren die Busse dann bis zur Ecke vor.

Zum dem dann noch etwa 75 m entfernten S-Bahnhof mit der Linie S7 kommen Sie, wenn Sie an ►

der Bushaltestelle vorbeigehen und sich dabei auf der linken Gehwegseite an der Gartenmauer orientieren. Diese trifft nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Eingang auf einen Kiosk, an dem Sie rechtwinklig nach rechts abbiegen und bis zum schräg verlaufenden Bordstein laufen. Dort dann nach links wenden und nach etwa 13 m erreichen Sie direkt den Eingang des Bahnhofsgebäudes.

Hier durchqueren Sie die Eingangshalle mit einem Bäcker an der rechten Seite und einem italienischen Restaurant an der linken Seite (Zugang nur vom Vorplatz aus). Hinter der Halle findet sich am Beginn des langen Ganges ein Blumengeschäft. Der Gang unterquert die Gleisanlagen und nach rund 100 m finden Sie an der linken Seite zunächst die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Innenstadt mit den Gleisen 3 und 4. Anschließend folgt die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Potsdam mit den Gleisen 1 und 2. Die Handläufe der Treppen

sind mit Braille- und Profilschrift beschriftet und können so unterschieden werden. Die Aufzüge liegen gegenüber den Treppen auf der rechten Seite des Ganges in einer kleinen Nische, Aufmerksamkeitsstreifen im Boden aus Rippenplatten quer im Gang weisen zu den Treppen und den Aufzügen.

Bitte beachten Sie, dass die Züge jeweils von beiden Bahnsteigseiten abfahren können. In der Regel fahren jedoch die Züge in die Innenstadt vom linken Gleis des vorderen Bahnsteigs und die Züge nach Potsdam vom rechten Gleis des hinteren Bahnsteigs. Die Bahnsteige sind mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, an dem Sie bis zu Ihrem bevorzugten Einstieg entlanglaufen können. In Richtung Innenstadt hält meistens der zweite Wagen auf Höhe der Treppe, in Richtung Potsdam ist es der vorletzte Wagen.

Gute Heimreise! ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als Daisy-CD.

Manuskripte müssen spätestens am 1. des Monats vor dem Erscheinungstermin vorliegen.

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin
gegr. 1874 e. V. (ABSV)

Vorsitzender:

Joachim Günzel

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiby, Wolfgang Malek

Redaktion und Produktion:

- Paloma Rändel (Redaktion)
- Hermes Henseleit (Termine, Layout, Barrierefreiheit)
- Barbara Kraus (Lektorat)
- Hermann Griesel (Hörbuch)

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Tel. 030 895 88-0, Fax: -99

E-Mail: info@absv.de

Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf
- Sehhilfenberatung

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -Verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:
9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE42100205000003187500,
BIC: BFSWDE33BER ■

*Titelbild: Park mit inklusiver
Ausstellung. Foto: ABSV/Rändel*

*Bild Rückseite: Netzhauterkrankung.
DBSV/Friese*



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Tag der Netzhauterkrankungen:
Angebote des ABSV